

Regionaltangente West

Planfeststellungsabschnitt Mitte

Anlage 0.1a

Lesehilfe zur 1. Änderung im Verfahren

Datum: 27.01.2023

Auftraggeber:



RTW GmbH
Stiftstraße 9 -17
60313 Frankfurt am Main

Ersteller:



Planungsgemeinschaft RTW
c/o Schüssler-Plan Ingenieurgesellschaft mbH
Lindleystraße 11
60314 Frankfurt am Main

Planaufsteller	-	Phase	-	Gewerk	-	Planart	-	PSP-Code	-	lfd. Nr.	-	Index	Format
SPI	-	4	-	UG	-	LH	-	01_00_00_000	-	001	-	A	.pdf

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	I
0 Allgemeine Erläuterungen	1
1 Darstellung der Änderungen	2
1.1 Geänderte Anlagen	2
1.2 Ersetzende Anlagen	2
1.3 Neue Anlagen	2
1.4 Ersatzlos entfallende Anlagen	3
2 Zusammenfassende Dokumentation der Planänderungen.....	4
2.1 Um(ver-)legung der 110-/380-kV-Höchstspannungsfreileitung	4
2.2 Aufnahme eines bahnbegleitenden Wirtschaftsweges	5
2.3 Aufnahme von Führungsschienen im Bereich der Bauwerke „EÜ Sulzbach/BAB A66“ und „Tunnel Bf Höchst“	6
2.4 Umplanung des Bauwerks „EÜ Sulzbach / BAB A66“	6
2.5 Aufnahme von betrieblichen Zuwegungen zum Querungsbauwerk der Hessenwasser GmbH am km 7,3+85	6
2.6 Anpassung des Querungsbauwerks der Hessenwasser GmbH zwischen km 7,8+66 und 7,8+76	7
2.7 Anpassung der Wegebreite Bahnsteigzuwegung Dunant an die parallel verlaufende Stützwand / LSW	7
2.8 Änderung der Zuwegung zum Grundstück Dunantring 81a	7
2.9 Umbenennung des Haltepunktes Dunantsiedlung in Station	8
2.10 Korrektur der Geschwindigkeit im Bereich der Station Dunantsiedlung	8
2.11 Lageverschiebung der DHL Packstation an der Station Sossenheim	8
2.12 Lärmschutzwandhöhe Schutzabschnitt West 1 / Ost 2 und zusätzliche Bereiche mit transparenten Wandelementen	9
2.13 Entfall Oberleitungsmast	9
2.14 Östliche Bahnsteigzuwegung Treppe an der Station Höchst Stadtpark	10
2.15 Anpassung der Streckenentwässerung inkl. Sickerbecken	10
2.16 Aufnahme einer zusätzlichen Zuwegungsmöglichkeit an der EÜ Zuckschwerdtstraße	11
2.17 Darstellung des Sicherheitsraumes	11
2.18 Bahnsteigkante Bahnhof Höchst Bahnsteig 6	12
2.19 Lage der Wartehallen Mittelbahnsteig	12
2.20 Anpassung der Zuwegung zum Tunnel Liederbach	12
2.21 Gestaltung PU Bahnhof Höchst	13
2.22 Geometrische Optimierung der Flügelwände SÜ Liederbach	13
2.23 Anpassung Entwässerung und Hebeanlage Tunnel Höchst	13

2.24	Anpassung der Schwellenbreite	13
2.25	Abdichtung der Erdkörper im Wasserschutzgebiet III A und III B	14
2.26	Änderung der dargestellten Fahrspuren der B40 im Bereich Galeriebauwerk	14
2.27	Umplanung des Bauwerks "EÜ Galeriebauwerk B40"	15
2.28	Aufnahme Absturzsicherung Wirtschaftsweg (Bau km 15,3+50 bis 15,6+00)	15
2.29	Bemessungswasserstände Bauwerke	15
2.30	Korrektur der Lage der Feuerwache Schwanheim	16
2.31	Anpassung der barrierefreien Leitelemente im Bereich der Stationen	16
2.32	Trassierungsanpassungen	16
2.33	Anpassung der Baustelleneinrichtungsflächen	17
2.34	Aufnahme Rüttelstopfsäulen	18
3	Anpassung der Umweltverträglichkeitsstudie	19
3.1	Textteil (Anlage 19.1a)	19
3.2	Planunterlagen	19
3.3	Anpassung von Gutachten	19
4	Änderungen des Landschaftspflegerischen Begleitplans	20
4.1	Textteil (Anlage 19.1a)	20
4.2	Planunterlagen	22
5	Änderung des Artenschutzfachbeitrags	23
6	Änderung der Natura 2000-Gutachten	24
6.1	FFH-Verträglichkeitsuntersuchung 5917-305 „Schwanheimer Wald“ (Anlage 19.3a)	24
6.2	Abweichungsprüfung für das FFH-Gebiet 5917-305 „Schwanheimer Wald“ (Anlage 19.12a)	24
6.3	FFH-Verträglichkeitsuntersuchung 5917-301 „Schwanheimer Düne“ (Anlage 19.4a)	24
7	Anpassung von Gutachten	25
7.1	Hydrologisches Gutachten (Anlage 18)	25
7.2	Schwingungs- und schalltechnische Untersuchung (Anlage 20)	26
7.3	EMV-Gutachten (Anlage 22)	28

0 Allgemeine Erläuterungen

Die Antragsunterlagen der Regionaltangente West, Planfeststellungsabschnitt (kurz: PFA) Mitte wurden vom 22.11.2021 bis 21.12.2021 der Öffentlichkeit offengelegt. Im Anhörungsverfahren haben Behörden, Träger öffentlicher Belange, Vereinigungen und Private zu dem Vorhaben Stellung genommen.

Auf der Grundlage berechtigter Einwände, von der Vorhabenträgerin identifizierten Optimierungspotenzialen und novellierten gesetzlichen Anforderungen an das Vorhaben ergab sich, dass die im Verfahren befindlichen Planfeststellungsunterlagen anzupassen waren. Die Vorhabenträgerin hat daher die Planunterlagen der 1. Änderung erstellt.

In technischer Hinsicht war vor allem eine Um(ver-)legung der 110-kV/380-kV-Höchstspannungsfreileitung in Parallellage der Trassenführung und der BAB A 66 in Sulzbach als notwendige Folgemaßnahme aufzunehmen sowie Zuwegungen und Sicherungen von technischen Anlagen der Straßenbahnanlagen und von Anlagen Dritter (unter anderem im angrenzenden Straßenraum, von Hessenwasser und anderen) und Gestaltungen einzelner Ingenieurbauwerke (vgl. teilweise Ausführungen von Lärmschutzwänden, Zugänge zu Haltepunkten, Gestaltung des HP Bahnhof Höchst und des „Galeriebauwerks B40“ usw.) anzupassen. Bauzeitlich konnten vor allem Baustelleinrichtungsflächen optimiert werden.

Insgesamt wurde das Vorhaben an dem Berücksichtigungsgebot der klimaschutzrechtlichen Minderungsziele gemessen (vgl. Kap. 9a der Erläuterungsberichts, Anlage 1.1a) und fachliche Gutachten an die technischen Änderungen angepasst sowie, soweit erforderlich, aktualisiert.

Nach Offenlage der Planunterlagen der 1. Änderung wird eine förmliche Erörterung zu allen fristgerecht erhobenen Stellungnahmen durchgeführt werden; es wird auf die förmlichen Bekanntmachungen der Anhörungs- und Planfeststellungsbehörde, dem Dez. 33.1 des Regierungspräsidiums Darmstadt, verwiesen.

1 Darstellung der Änderungen

Alle Änderungen, die seit der 1. Offenlage der Planfeststellungsunterlagen vorgenommen wurden, sind gekennzeichnet.

Die Farbe **BLAU** zeigt immer eine Änderung an.

Alle geänderten Anlagen tragen den Index „a“.

Neue Textpassagen sind immer an der **blauen Schrift** zu erkennen.

Entfallende Sachverhalte sind **in blauer Schrift durchgestrichen** dargestellt.

Es liegt die gesamte Planfeststellungsunterlage der 1. Offenlage in geänderter Form aus.

1.1 Geänderte Anlagen

Geänderte Plananlagen sind in der Regel mit **Blaueintragungen** versehen, die die Änderungstatbestände graphisch darstellen. Durch **Blaueintragungen** geänderte Anlagen tragen den Index „a“ und sind mit dem Vermerk „1. Änderung“ in blauer Schrift gekennzeichnet.

1.2 Ersetzende Anlagen

In einigen Fällen wurde der Übersicht halber eine ersetzende Anlage erstellt. Die ersetzenden Anlagen tragen den Index „a“ und sind mit dem Vermerk in blauer Schrift „1. Änderung“ versehen. Die geänderte Planung ist in diesen Unterlagen gesamthaft in rot dargestellt. Die so ersetzten Anlagen sind **diagonal blau durchgestrichen** und zusätzlich mit dem Vermerk in blauer Schrift „Anlage ... wird ersetzt durch Anlage ...“ gekennzeichnet. Die gestrichene Anlage liegt hinter der ersetzenden Anlage.

1.3 Neue Anlagen

Neu hinzugefügte Anlagen tragen den Index „a“ und sind mit dem Vermerk in blauer Schrift „1. Änderung“ versehen. Sie werden mit dem Vermerk in blauer Schrift „1. Änderung“ gekennzeichnet.

1.4 Ersatzlos entfallende Anlagen

Ersatzlos entfallene Anlagen sind mit dem Vermerk in blauer Schrift „Anlage ...
entfällt ersatzlos“ gekennzeichnet und diagonal blau durchgestrichen.

2 Zusammenfassende Dokumentation der Planänderungen

Die Änderungen der Planunterlagen resultieren aus den Ergebnissen des Anhörungsverfahrens und zwischenzeitlich von der Vorhabenträgerin identifizierten Optimierungspotenzialen. Die Planunterlagen der 1. Änderungen enthalten alle Änderungen, die zur Planfeststellung beantragt werden.

Im Folgenden werden die wesentlichen Änderungen textlich beschrieben. Die Beschreibung erfolgt weitestgehend entlang der Straßenbahntrasse, beginnend am nördlichen Abschnittsende.

In der Beschreibung einer Änderung werden auch maßgeblich betroffene Planunterlagen angegeben; die Verweise gelten damit nicht vollumfänglich, vielmehr ergeben sich die weiteren geänderten Planunterlagen aus den hier genannten Verweisen.

2.1 Um(ver-)legung der 110-/380-kV-Höchstspannungsfreileitung

Die vorhandene 110-/380-kV-Höchstspannungsfreileitung Abschnitt Kriftel – Pkt. Eschborn Bl. 4228 der Amprion GmbH (auch „110-/380-kV-Leitung“ oder „Amprion-Trasse“ genannt) befindet sich im Bereich der geplanten Regionaltangente West / PfA Mitte im Bereich Sulzbach an der BAB A66. Da der erforderliche Schutzbereich für die Freileitungen durch die gemäß der – in Anlage 1.1a, Kapitel II.6.4.2 geprüften und bevorzugten – Trassenoptimierung nicht eingehalten werden kann, ist die Freileitung auf einer Strecke von ca. 1.800 m inklusive der Masten Nr. 16 bis 19 nach Norden zu verlegen. Die notwendige Folgemaßnahme geht zwar teilweise (Ersatzneubau Mast Nr. 1019) über die Planfeststellungsabschnittsgrenze zwischen dem PFA Mitte und PFA Nord, die sich ausschließlich auf die Schienentrasse bezieht, hinaus; sie ist als notwendige Folgemaßnahme insgesamt Gegenstand der Planfeststellung des PFA Mitte.

Die Planunterlagen der 1. Änderung enthalten daher diese geänderten bzw. neu aufgenommenen Planunterlagen:

Anlage	Bezeichnung	Änderungsverzeichnis der 1. Planänderung im Verfahren
1	Erläuterungsbericht	Anlage 1.1a: - Kapitel II.7.15.2 sowie - zusammenfassende Darstellungen der Umweltauswirkungen in den jeweiligen Kapiteln (Kap. II. 9.3, 9.4.8, 10.1.4, 11.4 und 16)
4	Übersichtspläne	Plan 4.1a
5	Lagepläne	Pläne 5.1a (vergrößerter Blatt-schnitt) und 5.2a
10	Grunderwerbspläne	Pläne 10.1a (vergrößerter Blatt-schnitt), 10.2a und 10.3a
11	Grunderwerbsverzeichnis	Anlage 11a
12	Bauwerksverzeichnis	Anlage 12a
14	Baustelleinrichtungsflächen und Baustraßen	Plan 14.1a (vergrößerter Blatt-schnitt)
17	Leitungstrassenpläne	Pläne 17.1a (vergrößerter Blatt-schnitt) und 17.2a sowie Anlage 17.17a (Pläne des Leitungsträgers)
18	Hydrogeologisches Gutachten	Anlage 18.1a (insbes. Kapitel 6.3)
19	Umwelt	Anlagen 19.1a (insbes. Kapitel 1.6.3, 5.9, 5.10.2, 6.2 ff.), 19.2.2a, Anlage 19.13a und Anlage 19.14a
20	Schwingungs- und schalltechnische Untersuchung	Anlage 20.7a
22	EMV-Gutachten	Anlage 22.3a

Tabelle 1 Auflistung der maßgeblichen Änderungsunterlagen aufgrund der 110-kV/380-kV-Leitung

2.2 Aufnahme eines bahnbegleitenden Wirtschaftsweges

Der übergeordnete Wirtschaftsweg an der BAB A66 bleibt grundsätzlich erhalten, kann jedoch nicht mehr der unmittelbaren Erschließung der nördlich der BAB A66 liegenden landwirtschaftlichen Flächen dienen, sodass ein weiterer bahnbegleitender, befestigter Wirtschaftsweg (bahnrechts) (Bau km 6,9+50 – 7,5+00) aufgenommen wurde.

Anlage	Bezeichnung	Änderungsverzeichnis der 1. Planänderung im Verfahren
5	Lagepläne	Pläne 5.1a, 5.2a

Tabelle 2 Auflistung der maßgeblichen Änderungsunterlagen

2.3 Aufnahme von Führungsschienen im Bereich der Bauwerke „EÜ Sulzbach/BAB A66“ und „Tunnel Bf Höchst“

Im Bereich des Brückenbauwerks „EÜ Sulzbach/BAB A66“, in welchem der Gleishalbmesser unter 300 m liegt, sowie im Tunnel „Bf Höchst“ werden einseitig Leiteinrichtungen in Form von Führungsschienen zum Schutz vor Entgleisung und vor dem Absturz/Anprall von entgleisten Schienenfahrzeugen nach § 29 (2) BOStrab angeordnet.

Anlage	Bezeichnung	Änderungsverzeichnis der 1. Planänderung im Verfahren
1	Erläuterungsbericht	Anlage 1.1a: Kapitel II.7.2.1 und 7.2.14
5	Lagepläne	Pläne 5.1a, 5.2a und 5.5a
13	Ingenieurbauwerke	Pläne 13.1a und 13.11.5a

Tabelle 3 Auflistung der maßgeblichen Änderungsunterlagen

2.4 Umplanung des Bauwerks „EÜ Sulzbach / BAB A66“

Im Zuge der weitergeführten Planung haben sich Änderungen an der Planung des Bauwerks „EÜ Sulzbach/BAB A66“ ergeben. Diese betreffen vorrangig die Unterbauten (Widerlager und Pfeiler) des Bauwerks.

Anlage	Bezeichnung	Änderungsverzeichnis der 1. Planänderung im Verfahren
13	Ingenieurbauwerke	Pläne 13.1a und 13.2a

Tabelle 4 Auflistung der maßgeblichen Änderungsunterlagen

2.5 Aufnahme von betrieblichen Zuwegungen zum Querungsbauwerk der Hessenwasser GmbH am km 7,3+85

Für das Querungsbauwerk am km 7,3+85 der Hessenwasser GmbH wurden bahnrechts sowie bahnlinks 1,0m breite, geschotterte Zuwegungen aufgenommen, die an das bestehende Wirtschaftswegenetz anschließen.

Anlage	Bezeichnung	Änderungsverzeichnis der 1. Planänderung im Verfahren
5	Lagepläne	Plan 5.1a
17	Leitungstrassenpläne	Plan 17.1a und 17.13a

Tabelle 5 Auflistung der maßgeblichen Änderungsunterlagen

2.6 Anpassung des Querungsbauwerks der Hessenwasser GmbH zwischen km 7,8+66 und 7,8+76

Das Querungsbauwerk der Hessenwasser GmbH wurde im Vergleich zur Antragsfassung leicht in der Lage eingedreht und die Lage des Einstiegs – sowie Montageöffnung angepasst.

Anlage	Bezeichnung	Änderungsverzeichnis der 1. Planänderung im Verfahren
13	Ingenieurbauwerke	Plan 13.2a
17	Leitungstrassenpläne	Plan 17.2a und 17.14a

Tabelle 6 Auflistung der maßgeblichen Änderungsunterlagen

2.7 Anpassung der Wegebreite Bahnsteigzuwegung Dunant an die parallel verlaufende Stützwand / LSW

Der vom BÜ Lindenweg zur Station Dunantsiedlung bahnlinks verlaufende Fußweg wurde in seiner Breite an die parallel verlaufende Stützwand angepasst.

Anlage	Bezeichnung	Änderungsverzeichnis der 1. Planänderung im Verfahren
5	Lagepläne	Plan 5.2a

Tabelle 7 Auflistung der maßgeblichen Änderungsunterlagen

2.8 Änderung der Zuwegung zum Grundstück Dunantring 81a

Die Zuwegung zum Grundstück vom Wirtschaftswegenetz wurde angepasst, um nicht nur bauzeitlich, sondern auch dauerhaft die bisherige Zufahrt über den Bahnseitenweg auf die Westseite des Grundstückes an die Stelle der bisherigen fußläufigen Zuwegung zu verlegen. Im Tausch erfolgt die Verlegung des Tores für die fußläufige Zuwegung an die Stelle der bisherigen Zufahrt.

Anlage	Bezeichnung	Änderungsverzeichnis der 1. Planänderung im Verfahren
5	Lagepläne	Plan 5.2a

Tabelle 8 Auflistung der maßgeblichen Änderungsunterlagen

2.9 Umbenennung des Haltepunktes Dunantsiedlung in Station

Die Bezeichnung des „Haltepunktes“ Dunantsiedlung an der Strecke 3640 wurde (wegen des Flügelkonzeptes) auf „Station“ angepasst.

Anlage	Bezeichnung	Änderungsverzeichnis der 1. Planänderung im Verfahren
5	Lagepläne	Plan 5.2a
8	Bahnsteigpläne	Plan 8.1a
13	Ingenieurbauwerke	Plan 13.4a

Tabelle 9 Auflistung der maßgeblichen Änderungsunterlagen

2.10 Korrektur der Geschwindigkeit im Bereich der Station Dunantsiedlung

Am Bau km 8,2+00 war in der Antragsfassung eine Geschwindigkeitsangabe von $V_e = 60$ km/h in den Antragsunterlagen enthalten. Diese wurde auf $V_e = 80$ km/h korrigiert.

Anlage	Bezeichnung	Änderungsverzeichnis der 1. Planänderung im Verfahren
5	Lagepläne	Plan 5.2a

Tabelle 10 Auflistung der maßgeblichen Änderungsunterlagen

2.11 Lageverschiebung der DHL Packstation an der Station Sossenheim

Von der geplanten Station Sossenheim verläuft hinter dem östlichen Bahnsteig im Bestand ein gepflasterter Fußweg, der über einen Durchgang des Hauses Sossenhimer Weg 172 – 184 an die Heinrich Baldes Straße anschließt. Dieser Weg war bisher durch eine, aufgrund der Bahnsteiganpassung zu verschiebende, DHL Packstation überplant.

Da dieser Weg auch zukünftig aufrechterhalten werden soll und von großer Bedeutung für Fahrgäste ist, wurde die Packstation in ihrer Lage unter Beachtung des bestehenden Weges verschoben.

Anlage	Bezeichnung	Änderungsverzeichnis der 1. Planänderung im Verfahren
5	Lagepläne	Plan 5.3a
8	Bahnsteigpläne	Plan 8.2a
13	Ingenieurbauwerke	Plan 13.6a

Tabelle 11 Auflistung der maßgeblichen Änderungsunterlagen

2.12 Lärmschutzwandhöhe Schutzabschnitt West 1 / Ost 2 und zusätzliche Bereiche mit transparenten Wandelementen

Im Schutzabschnitt West 1 sowie Ost 2 wurden die Lärmschutzwände an der Strecke 3640 von ursprünglich 3,50 m ü.SO auf 4,00 m ü.SO erhöht, da diese im Ergebnis der Abwägung möglichst vieler gelöster Schutzfälle gegenüber der Wirtschaftlichkeit der aktiven Schallschutzmaßnahme vorzugswürdig und städtebaulich verträglich ist.

Entlang der Strecke 3640 werden die Wandelemente bereits überwiegend hochabsorbierend und damit nicht transparent ausgeführt. Im Bereich der Bahnsteige der Station Dunantsiedlung, Haltepunkt Höchst-Stadtpark und Haltepunkt Sossenheim werden die Lärmschutzwände transparent ausgeführt. Dies war bereits Teil der 1. Offenlage (Darstellung in der Anlage 13 sowie rechnerisch in Anlage 20.1 berücksichtigt). In der 1. Änderung des Plans werden für zwei weitere Abschnitte, bei denen betroffene Gebäude im unmittelbaren Nahbereich der Trasse bzw. Lärmschutzwand liegen, die Lärmschutzwände im unteren Bereich (1,50 m ab SOK) hochabsorbierend und darüber transparent ausgeführt.

Zur besseren Nachvollziehbarkeit wurde eine tabellarische Übersicht aller transparenten Lärmschutzwände aufgenommen.

Anlage	Bezeichnung	Änderungsverzeichnis der 1. Planänderung im Verfahren
1	Erläuterungsbericht	Anlage 1.1a: Kapitel II.7.2 und Kapitel 10.1.2.8
5	Lagepläne	Plan 5.3a
13	Ingenieurbauwerke	Pläne 13.6a, 13.7.1a und 13.7.2a
20	Schwingungs- und schalltechnische Untersuchung	Anlage 20.1a (insbes. Tabelle 5)

Tabelle 12 Auflistung der maßgeblichen Änderungsunterlagen

2.13 Entfall Oberleitungsmast

Entlang der Trasse ist auf Höhe der „Kurmainzer Straße“ eine Lärmschutzwand vorgesehen. Für die Lärmschutzwand war bisher auf Höhe des km 8,8+24.70 eine Verschwenkung um einen Oberleitungsmast östlich der Strecke vorgesehen. Die Verschwenkung kollidiert jedoch mit einer parallel zur Lärmschutzwand verlaufenden Trinkwasserleitung der NRM und würde die Verschwenkung erweitern. Daher wurde nunmehr auf den Oberleitungsmast östlich der Strecke verzichtet und der gegenüberliegende Oberleitungsmast (westlich der Strecke) in einen Mehrgleisenausleger umgeplant. Die Lärmschutzwand „Kurmainzer Straße“ verläuft nun ohne Verschwenkung parallel zum Gleis.

Anlage	Bezeichnung	Änderungsverzeichnis der 1. Planänderung im Verfahren
5	Lagepläne	Plan 5.3a
13	Ingenieurbauwerke	Plan 13.7.1a
17	Leitungstrassenpläne	Plan 17.3a

Tabelle 13 Auflistung der maßgeblichen Änderungsunterlagen

2.14 Östliche Bahnsteigzuwegung Treppe an der Station Höchst Stadtpark

Die östliche Treppe an der Station „Höchst Stadtpark“, welche senkrecht auf den Bahnsteig hochführt, wurde angepasst. Aus Sicherheitsgründen bzw. zum Personenschutz wurde die Podestlänge am oberen Ende auf 1,50 m verlängert.

Anlage	Bezeichnung	Änderungsverzeichnis der 1. Planänderung im Verfahren
8	Bahnsteigpläne	Plan 8.3a
13	Ingenieurbauwerke	Pläne 13.8.1a und 13.8.2a

Tabelle 14 Auflistung der maßgeblichen Änderungsunterlagen

2.15 Anpassung der Streckenentwässerung inkl. Sickerbecken

Die Streckenentwässerung wurde stellenweise im Rahmen von Abstimmungen und im Zuge der Einwandsbearbeitung angepasst. Die wesentlichen Änderungen werden folgend benannt:

- Vor der Einleitung des TE01b in den Sulzbach wurde eine Behandlungsanlage vorgesehen.
- Das TE02 leitet östlich des Bahnübergangs Sossenheimer Weg, gemeinsam mit dem TE03a in die Sinkkastensammelleitung ein.
- Im Bereich des Bahnhof Höchst wurde ein gänzlich neues Entwässerungskonzept für die baulich anzupassenden Gleisbereiche und den Bahnsteig entwickelt (TE05a bis TE05d).
- Im Bereich des TE12a wurde am Stützbauwerk „Schwanheimer Knoten – Mitte“ eine Sinkkastensammelleitung aufgenommen, um ein Anstauen von Niederschlagswasser an der Stützwand zu verhindern.
- Die Bereiche innerhalb des Wasserschutzgebiets III A (TE12b, TE13 und TE14) wurden durch eine Abdichtungsfolie ergänzt und entsprechend angepasst (vgl. Kapitel 2.25).
- Die Versickerungsbecken wurden grundlegend überarbeitet. Bei allen Becken wurde ein Absatzbecken mit Tauchwand vorgesehen. Die Kubaturen der Becken wurden in diesem Zuge angepasst.

Anlage	Bezeichnung	Änderungsverzeichnis der 1. Planänderung im Verfahren
5	Lagepläne	Pläne 5.7a – 5.9a
16	Entwässerungslagepläne	Pläne 16.2a – 16.4a, 16.7a – 16.15a

Tabelle 15 Auflistung der maßgeblichen Änderungsunterlagen

2.16 Aufnahme einer zusätzlichen Zuwegungsmöglichkeit an der EÜ Zuckschwerdtstraße

Im Bereich der bestehenden EÜ Zuckschwerdtstraße wurde eine Zuwegung zur Strecke 3640 über eine Böschungstreppe geschaffen.

Anlage	Bezeichnung	Änderungsverzeichnis der 1. Planänderung im Verfahren
5	Lagepläne	Plan 5.4a
13	Ingenieurbauwerke	Plan 13.9.2a

Tabelle 16 Auflistung der maßgeblichen Änderungsunterlagen

2.17 Darstellung des Sicherheitsraumes

Die Darstellung der Sicherheitsräume im Bereich der Leunastraße und an den Stationen wurde in den Planunterlagen der Antragsfassung vervollständigt; ebenso wurden die Sicherheitsräume im Bereich des Galeriebauwerks und der EÜ 3520 ergänzt.

Es wurden zum einen entlang der Strecke die 80cm breiten, seitlich gelegenen Sicherheitsräume eingetragen, zum anderen wurden Texthinweise zu den Unterrollräumen im Bereich der BOStrab Stationen ergänzt und mit Maßketten versehen.

Anlage	Bezeichnung	Änderungsverzeichnis der 1. Planänderung im Verfahren
7	Regelquerschnitte	Pläne 7.5a bis 7.9a
8	Bahnsteigpläne	Pläne 8.4a bis 8.6a
13	Ingenieurbauwerke	Pläne 13.14.1a, 13.14.2a, 13.23a und 13.24a

Tabelle 17 Auflistung der maßgeblichen Änderungsunterlagen

2.18 Bahnsteigkante Bahnhof Höchst Bahnsteig 6

Die Bahnsteigkante des Bahnsteig 6 am Bahnhof Höchst wird durchgehend als Bahnsteigkante mit Trittstufe vorgesehen.

In der Antragsfassung war eine Bahnsteigkante mit Unterrollraum vorgesehen. Da dieser aber aufgrund der Höhenlage der PU und der dort erforderlichen BSK mit Trittstufe unterbrochen werden müsste und somit nicht beidseitig zugänglich wäre, ist unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften, die Anordnung einer Bahnsteigkante mit Trittstufe durchgängig erforderlich.

Anlage	Bezeichnung	Änderungsverzeichnis der 1. Planänderung im Verfahren
8	Bahnsteigpläne	Plan 8.4a

Tabelle 18 Auflistung der maßgeblichen Änderungsunterlagen

2.19 Lage der Wartehallen Mittelbahnsteig

Im Bereich des Bahnsteig Höchst wurden die auf dem Bahnsteig angeordneten Wetterschutzhäuschen von der Bahnsteigkante in Richtung Bahnsteigmitte verschoben.

Anlage	Bezeichnung	Änderungsverzeichnis der 1. Planänderung im Verfahren
8	Bahnsteigpläne	Plan 8.4a

Tabelle 19 Auflistung der maßgeblichen Änderungsunterlagen

2.20 Anpassung der Zuwegung zum Tunnel Liederbach

Zur Aufrechterhaltung der denkmalgeschützten Mauer zwischen Brücke und Treppe wurde der Zugang zum Tunnel Liederbach von der Ostseite der Straßenüberführung auf die Westseite verlegt. Die bisher vorgesehene Treppe im Trogbauwerk entfällt. Der Zugang erfolgt über die – bereits in der 1. Offenlage geplante – Böschungstreppe.

Anlage	Bezeichnung	Änderungsverzeichnis der 1. Planänderung im Verfahren
13	Ingenieurbauwerke	Pläne 13.11.1a, 13.11.4a, 13.12a, 13.13a

Tabelle 20 Auflistung der maßgeblichen Änderungsunterlagen

2.21 Gestaltung PU Bahnhof Höchst

Der Eingangsbereich des Nordeinganges der Personenunterführung am Bahnhof Höchst wurde geometrisch gemäß dem derzeitigen Bestand nachgebildet, um dem Denkmalschutz des Bf Höchst Rechnung zu tragen.

Anlage	Bezeichnung	Änderungsverzeichnis der 1. Planänderung im Verfahren
13	Ingenieurbauwerke	Pläne 13.10.1a, 13.10.2a

Tabelle 21 Auflistung der maßgeblichen Änderungsunterlagen

2.22 Geometrische Optimierung der Flügelwände SÜ Liederbach

Im Zuge der weitergeführten Planung haben sich Änderungen an der Planung des Bauwerks „SÜ Liederbach“ ergeben. Diese betreffen vorrangig die Ausbildung der Flügelwände und die Neigung der Decke.

Anlage	Bezeichnung	Änderungsverzeichnis der 1. Planänderung im Verfahren
13	Ingenieurbauwerke	Plan 13.12a

Tabelle 22 Auflistung der maßgeblichen Änderungsunterlagen

2.23 Anpassung Entwässerung und Hebeanlage Tunnel Höchst

Im Zuge der weitergeführten Planung haben sich Änderungen an der Planung des Bauwerks „Tunnel Höchst“ ergeben. Diese betreffen vorrangig die Ausbildung der Hebeanlage und die Ausbildung der Entwässerung. Durch die neue Geometrie der Hebeanlage wurde auch die Unterwasserbetonsohle in diesem Bereich angepasst.

Anlage	Bezeichnung	Änderungsverzeichnis der 1. Planänderung im Verfahren
13	Ingenieurbauwerke	Pläne 13.11.1a, 13.11.2a, 13.11.3a, 13.11.4a, 13.11.5a und 13.11.6a

Tabelle 23 Auflistung der maßgeblichen Änderungsunterlagen

2.24 Anpassung der Schwellenbreite

In den BOStrab Bereichen mit offenem Oberbau (Schotteroberbau) wurden entsprechend der Richtlinie 2,40m breite Schwellen vorgesehen. In der Antragsfassung waren durchgängig 2,60m breite Schwellen berücksichtigt.

Anlage	Bezeichnung	Änderungsverzeichnis der 1. Planänderung im Verfahren
7	Regelquerschnitte	Pläne 7.10a – 7.16a

Tabelle 24 Auflistung der maßgeblichen Änderungsunterlagen

2.25 Abdichtung der Erdkörper im Wasserschutzgebiet III A und III B

Um sicherzustellen, dass in den Wasserschutzzonen III A und III B kein auf dem Bahnkörper anfallendes Wasser in den Untergrund versickert, wurde nunmehr in den Bereichen, in denen die Strecke in der WSZ IIIA oder IIIB auf einem Erdkörper errichtet wird, das Planum sowie die seitlich gelegenen Sickerpackungen am Fuß des Dammes nach unten abgedichtet. Hierzu wurde in den Unterbau eine Kunststoffdichtungsbahn eingebracht. Das im Bereich des Teileinzugsgebietes 12b auf der Kunststoffdichtungsbahn anfallende Sickerwasser wird in Teilsickerrohren gefasst und in die streckenbegleitenden Entwässerungsgräben geleitet. Dort versickert es durch eine belebte Bodenzone, wird anschließend in den Teilsickerleitungen der Streckenentwässerung gefasst, danach den Sammelleitungen der Streckenentwässerung zugeführt und mit diesen der jeweiligen Vorflut zugeführt.

In den Teileinzugsgebieten 13 und 14 erfolgt die Abdichtung lediglich auf dem Planum des Oberbaus. Das auf der Kunststoffdichtungsbahn anfallende Wasser wird nach außen abgeleitet und dort in Vollsickerrohren gefasst und an den Untergrund zur Versickerung abgegeben.

Anlage	Bezeichnung	Änderungsverzeichnis der 1. Planänderung im Verfahren
1	Erläuterungsbericht	Anlage 1.1a: Kapitel II.7.4
7	Regelquerschnitte	Pläne 7.14.1a – 7.16a
16	Entwässerung	Pläne 16.10a – 16.11a
18	Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis	Anlage 18.5a

Tabelle 25 Auflistung der maßgeblichen Änderungsunterlagen

2.26 Änderung der dargestellten Fahrspuren der B40 im Bereich Galeriebauwerk

Für das Querungsbauwerk über die B40 waren bereits in der 1. Offenlage die erforderlichen Stützbauwerke im Mittelstreifen der B40 dargestellt und beschrieben. Die notwendigen Fahrspuranpassungen an der B40 wurden nun entsprechend den Anforderungen des Straßenbaulastträgers angepasst.

Anlage	Bezeichnung	Änderungsverzeichnis der 1. Planänderung im Verfahren
5	Lagepläne	Plan 5.10a

Tabelle 26 Auflistung der maßgeblichen Änderungsunterlagen

2.27 Umplanung des Bauwerks „EÜ Galeriebauwerk B40“

Im Zuge der weitergeführten Planung haben sich Änderungen an der Planung des Bauwerks „EÜ Galeriebauwerk B40“ ergeben. Diese betreffen vorrangig die Wände (Öffnungen) des Bauwerks, die Geometrie der Fertigteile sowie die sich anschließenden Gabionenwände.

Zudem wurde auf den geplanten Gabionenwänden im Bereich der „EÜ Galeriebauwerk B40“ eine Absturzsicherung für Personen installiert.

Die beschriebenen Anpassungen bedingen westlich des Galeriebauwerks eine Anpassung des Dammbauwerkes und des am Fuße des Dammes angeordneten Wirtschaftswegs.

Anlage	Bezeichnung	Änderungsverzeichnis der 1. Planänderung im Verfahren
1	Erläuterungsbericht	Anlage 1.1a: Kapitel II.7.2
5	Lagepläne	Plan 5.10a
13	Ingenieurbauwerke	Plan 13.23a

Tabelle 27 Auflistung der maßgeblichen Änderungsunterlagen

2.28 Aufnahme Absturzsicherung Wirtschaftsweg (Bau km 15,3+50 bis 15,6+00)

Entlang des Wirtschaftsweges (Bau km 15,3+50 – 15,6+00) wurde aufgrund der seitlich anschließenden Böschung eine Absturzsicherung in Form einer Leitplanke aufgenommen.

Anlage	Bezeichnung	Änderungsverzeichnis der 1. Planänderung im Verfahren
5	Lagepläne	Pläne 5.10a und 5.11a
7	Regelquerschnitte	Plan 7.15a

Tabelle 28 Auflistung der maßgeblichen Änderungsunterlagen

2.29 Bemessungswasserstände Bauwerke

In den Bauwerksplänen wurden die Bemessungsgrundwasserstände (Bau- und Endzustand) gemäß Geotechnischem Gutachten (Anlage 21) auch für die flach gegründeten Bauwerke in Einschnittslage angegeben.

Die Angaben für das Bauwerk „EÜ Sulzbach / BAB A66“ wurden auf Grundlage der jüngsten Baugrundaufschlüsse und Ergebnisse der Grundwassermessstellen korrigiert.

Anlage	Bezeichnung	Änderungsverzeichnis der 1. Planänderung im Verfahren
13	Ingenieurbauwerke	Pläne 13.1a, 13.25a und 13.26a

Tabelle 29 Auflistung der maßgeblichen Änderungsunterlagen

2.30 Korrektur der Lage der Feuerwache Schwanheim

In den Planunterlagen der Antragsfassung war eine zweite Feuerwache Schwanheim mit einer falschen Lage dargestellt. Die falsch dargestellte Feuerwache und der zugehörige Rettungsweg wurden entfernt.

Anlage	Bezeichnung	Änderungsverzeichnis der 1. Planänderung im Verfahren
24	Brand- und Katastrophenschutz	Plan 24.1a

Tabelle 30 Auflistung der maßgeblichen Änderungsunterlagen

2.31 Anpassung der barrierefreien Leitelemente im Bereich der Stationen

Die barrierefreien Leitelemente an den Stationen und angrenzenden Überwegen wurden gemäß der aktuellen DIN 32984 und den darauf aufbauenden Regelwerken und Richtlinien (RiL 813, Normalie der oberirdischen Haltestellen der VGF, Arbeitsplan Barrierefreiheit der Stadt Frankfurt) überarbeitet.

Anlage	Bezeichnung	Änderungsverzeichnis der 1. Planänderung im Verfahren
1	Erläuterungsbericht	Anlage 1.1a: Kapitel II.7.1.4
8	Bahnsteigpläne	Plan 8.1a – 8.6a

Tabelle 31 Auflistung der maßgeblichen Änderungsunterlagen

2.32 Trassierungsanpassungen

Die Prüfungsergebnisse der Fahrdynamischen Prüfung wurden in die Antragsunterlagen eingearbeitet.

Anlage	Bezeichnung	Änderungsverzeichnis der 1. Planänderung im Verfahren
5	Lagepläne	Pläne 5.3a, 5.4a und 5.11a

Tabelle 32 Auflistung der maßgeblichen Änderungsunterlagen

2.33 Anpassung der Baustelleneinrichtungsflächen

Die erforderlichen Baustelleneinrichtungsflächen und Baustraßen zur Umlegung der Freileitungstrasse im Bereich Sulzbach wurden in die Planunterlage integriert.

Im Bereich der Hessenwasserquerung am Bau km 7,3+80 wurden die zum Bau der nachträglich angeordneten Zuwegung (vgl. Punkt 3.2) erforderlichen Bauflächen ergänzt.

In Teilbereichen wurde das erforderliche Baufeld aufgrund von Änderungen an den umzulegenden bzw. neu herzustellenden Trassen oder Kanälen angepasst.

Im Bereich der beantragten BE-Fläche am Bahnhof Höchst sollen über die Bauzeit 2 Behindertenstellplätze sowie 3 bewirtschaftete Stellplätze aufrechterhalten werden. Zudem wird die bestehende Fahrradabstellanlage, ggf. an anderer Stelle, nunmehr über die Bauzeit nutzbar bleiben. Das Baufeld wurde um die Fläche vor der bestehenden PU und der Fahrbahn erweitert. Die Nutzung und Zuwegung werden jedoch über die Bauzeit in veränderlicher Lage sichergestellt.

Im Bereich des bestehenden Verkehrsraumes des Schwanheimer Knotens wurde ein zusätzliches, für die Herstellung der bauzeitlichen Verkehrszustände erforderliches Baufeld aufgenommen.

Die in der Antragsfassung vorgesehene Erdlagerfläche mit knapp 22.000m² auf Kelsterbacher Gemarkung am Bau km 14,6 – 14,8 wurde aufgrund von Konflikten mit den dort verlaufenden Freileitungen in ihrer Größe reduziert. Ausweichflächen konnten auf südlichen Flächen des Industriepark Höchst am Kelsterbacher Weg identifiziert werden und wurden inklusive der erforderlichen Baustraßen und Zuwegungen unter Berücksichtigung der Umweltbelange in die Planung übernommen.

Anlage	Bezeichnung	Änderungsverzeichnis der 1. Planänderung im Verfahren
10	Grunderwerb	Pläne 10.1a – 10.12a
11	Grunderwerbsverzeichnis	Anlage 11a
14	Baustelleneinrichtungsflächen und Baustraßen	Pläne 14.1a – 14.4a

Tabelle 33 Auflistung der maßgeblichen Änderungsunterlagen

2.34 Aufnahme Rüttelstopfsäulen

Die RTW-Trasse ist grundsätzlich auf gewachsenem oder auf verbessertem Boden zu errichten. Aufgrund der fahrdynamischen Einwirkungen aus dem Bahnverkehr in Verbindung mit dem oberflächennah anstehenden setzungsempfindlichen Lösslehm ist eine Baugrundverbesserung mit Rüttelstopfsäulen in folgenden Bereichen erforderlich:

- Bau km 7,0+00 – 8,5+50 und
- Bau km 13,1+20 – 13,7+50.

Anlage	Bezeichnung	Änderungsverzeichnis der 1. Planänderung im Verfahren
7	Regelquerschnitte	7.1a, 7.2a, 7.12a
13	Ingenieurbauwerke	13.1a - 13.5.2a, 13.17a -13.19a, 13.22a - 13.23a
18	Hydrogeologisches Gutachten	18.7a Blatt 1 bis 3

Tabelle 34 Auflistung der maßgeblichen Änderungsunterlagen

3 Anpassung der Umweltverträglichkeitsstudie

Im Rahmen der 1. Planänderung wurden folgende Änderungen und Ergänzungen der Umweltverträglichkeitsstudie vorgenommen:

3.1 Textteil (Anlage 19.1a)

Ergänzungen aufgrund von Einwendungen wurden in den folgenden Kapiteln vorgenommen: 1.6.3, 3, 2.3, 4.1., 4.2.1 und 3, 5.1.1, 5.1.2, 5.3.3, 5.3.5.1, 5.3.5.6, 5.3.6, 5.3.7, 5.4.1, 5.9, 5.10, 5.11.1, 5.11.5.

Die an die geänderte Planung angepassten Fachgutachten wurden in den folgenden Kapiteln neu zitiert 4.4.1, 5.5.1, 5.12, 6.1.

Für die Änderungen der technischen Planung im gesamten PfA Mitte wurden die Eingriffsbilanzierungen in folgenden Kapiteln neu berechnet: 5.3.1, 5.3.3, 5.3.4.1, 5.3.5.4, 5.11.3, 5.11.5, 5.11.6, 6.1, 6.2.

Wegen der Änderungen der technischen Planung im gesamten PfA Mitte wurden die Auswirkungsprognosen in folgenden Kapiteln ergänzt: 5.3.5.6.

Des Weiteren erfolgte die Aufnahme der genannten Umverlegung der 110-/380-kV Freileitung (s. das unter 2.1 in dieser Lesehilfe genannte Kapitel 5.9).

3.2 Planunterlagen

Anpassungen an die geänderte technische Planung im gesamten PfA Mitte und Korrekturen in der Bestandsdarstellung wurden in den folgenden Anlagen vorgenommen: 19.5.1a, 19.5.2a, 19.5.3a, 19.5.4a.

Des Weiteren erfolgte die Aufnahme der genannten Umverlegung der 110-/380-kV Freileitung (s. die unter 2.1 in dieser Lesehilfe genannten Anlagen 19.5a und 19.13a).

3.3 Anpassung von Gutachten

Lichtgutachten (Anlage 19.9a): Anpassungen hinsichtlich neuer BE-Flächen (Erdlagerfläche Kelsterbacher Weg).

Staubgutachten (Anlage 19.10a): Berücksichtigung neuer BE-Fläche (Kelsterbacher Weg), Berücksichtigung neuer Bewertungsgrundlagen.

4 **Änderungen des Landschaftspflegerischen Begleitplans**

Im Rahmen der 1. Planänderung wurden folgende Änderungen und Ergänzungen des landschaftspflegerischen Begleitplans vorgenommen:

4.1 **Textteil (Anlage 19.1a)**

Ergänzungen aufgrund von Einwendungen wurden in den folgenden Kapiteln vorgenommen: 7.4.

Anpassungen der Eingriffs-Ausgleichsbilanzierung und der Kompensationsmaßnahmen aufgrund der geänderten technischen Planung im gesamten PfA Mitte wurden im Kapitel 7.5 vorgenommen.

Die Einzelheiten zu den Änderungen und Anpassungen finden sich im Kap. 7.5.2.

Im Einzelnen wurden geändert:

- K1 Ergänzung von Brutröhren für den Steinkauz
- K2 und K15: Beantragung einer wasserrechtlichen Erlaubnis.
- K4: Streichung
- K26: Streichung
- K33: Streichung
- Ergänzung der Maßnahmen K35 und K36 (Temporäre CEF-Maßnahmen Zauneidechse)
- Änderungen bei den Maßnahmen V5, K13, K14, K15, K16 und K21 aufgrund von Einwendungen
- Ergänzungen bei K24, K25 und K27 sowie Ergänzung der Maßnahme K37 nach Einwendungen und Abstimmungen mit der Stadt Frankfurt bzw. ONB.

Anpassungen im Kap. 7.5.3.1.2 Ersatzaufforstungsfläche Kelsterbacher Weg

Anpassungen im Kap. 7.5.3.1.3 Ausgleichsfläche Fraport

Neues Kap. 7.5.3.1.4 In Anspruch genommene Ausgleichsfläche von Hessen Mobil.

In den Anhängen wurden geändert:

- Anhang 1 Maßnahmenblätter
- Anhang 3 Beschreibung geschützter Biotope
- Anhang 5 Maßnahme K14. Ergänzung des Anhangs um ein detailliertes Konzept sowie Anpassung der Bilanzierung
- Anhang 6 Neuer Anhang mit tabellarischer Übersicht und planlicher Darstellung betroffener Einzelbäume.
- Anhang 7 neuer Anhang Berechnung der Biotopwertpunkte aus der Ersatzzahlung nach § 4 der Baumschutzsatzung der Stadt Frankfurt am Main
- Anhang 8: neuer Anhang mit Herleitung der Ermittlung der anrechenbaren Biotopwertpunkte nach Herstellungskostenansatz.

Des Weiteren Aufnahme der genannten Umlegung der 110-/380-kV Freileitung (s. des unter 3.1 genannten Kapitels 7).

Ergänzungen aufgrund der Aufnahme Umlegung der 110-/380-kV Freileitung wurden in den folgenden Kapiteln vorgenommen: 7.4, 7.5 und 7.6.

Anpassungen der Eingriffs-Ausgleichsbilanzierung und der Kompensationsmaßnahmen sowie die Ergänzung der Eingriffs-Ausgleichsbilanzierung und der Kompensationsmaßnahmen aufgrund der Aufnahme Umlegung der 110-/380-kV Freileitung wurden im Kapitel 7.5 sowie im Anhang 1 vorgenommen.

Die Einzelheiten zu den Änderungen und Anpassungen finden sich im Kap. 7.5.2.

Im Einzelnen wurden geändert:

- Ergänzung der Maßnahmen K_A38, K_A39, K_A40 und K_A41
- Änderungen bei den Maßnahmen K8 und K25
- Neues Kap. 7.5.3.2.1 Ausgleichsfläche Errichtung einer neuen Brunnenstube Ober der Schmergelkaut Sulzbach
- Neues Kap. 7.5.5.2 Betroffenheit und Ausgleich von gesetzlich geschützten Biotopen Umlegung 110-/380-kV Freileitung
- Neues Kap. 7.5.6.2 Artenschutzrechtlich erforderliche CEF-Maßnahmen Umlegung 110-/380-kV Freileitung

4.2 Planunterlagen

Die Anpassungen an die geänderte technische Planung PfA Mitte, Änderungen aufgrund von Einwendungen und Abstimmungen im Nachgang zur 1. Offenlage wurden in der Anlage 19.6a Maßnahmenpläne des LBP und in den Waldumwandlungsplänen der Anlage 19.7a nachgeführt.

Des Weiteren erfolgte die Aufnahme der genannten Umverlegung der 110-/380-kV Freileitung (s. die unter 2.1 dieser Lesehilfe genannten Anlagen 19.6a und 19.14a).

5 Änderung des Artenschutzfachbeitrags

Anlage 19.2.1a, Kap. 5: Ergänzung der neuen technischen Planungen in Textabbildungen.

Anlage 19.2.1a, Kap. 5.1-5.5 und Kap. 6:

- Ergänzungen aufgrund von Einwendungen (Haltepunktbeleuchtung, Tabellen, Kap. 5.1)
- Änderungen aufgrund neuer technischer Planung (Erdlagerfläche mit Auswirkungen auf die Avifauna; Maßnahme K11 mit Ergänzungen bzgl. des Gartenrotschwanzes, Kap.5.2)
- Ergänzung neuer CEF-Maßnahmen für Zauneidechse; detailliertere Beschreibung der quantitativen Aufteilung von Eingriffs- und CEF-Maßnahmenfläche (Kap. 5.3)
- Konkretisierung der Angaben zu den täglichen Bauzeiten (Kap. 6.1)
- Ergänzende Angaben zu einzelnen Maßnahmen aufgrund von Einwendungen (Kap. 6.1 und 6.2)

Anlage 19.2.1a, Anlage 1: Ergänzungen und Anpassungen in Art-für-Art-Prüfbögen
- Heldbock, Neuntöter, Steinkauz

Anlage 19.2.2a Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag für Umverlegung der 110-/380-kV Freileitung (Amprion)

- Ergänzung neuer CEF-Maßnahmen für Feldlerche, Star sowie weitere artenschutzrechtliche Vermeidungsmaßnahmen.

6 Änderung der Natura 2000-Gutachten

6.1 FFH-Verträglichkeitsuntersuchung 5917-305 „Schwanheimer Wald“ (Anlage 19.3a)

Wegen der Änderungen der technischen Planung im PfA Mitte wurden die Textabbildungen in folgenden Kapiteln geändert: 2.1, 4.1.

Ergänzungen aufgrund von Einwendungen wurden in den folgenden Kapiteln vorgenommen: 5.1, 5.2, 5.3, 6, 8.

6.2 Abweichungsprüfung für das FFH-Gebiet 5917-305 „Schwanheimer Wald“ (Anlage 19.12a)

Ergänzungen aufgrund von Einwendungen wurden in den folgenden Kapiteln vorgenommen: 2.2.2, 2.3, 4.3.

6.3 FFH-Verträglichkeitsuntersuchung 5917-301 „Schwanheimer Düne“ (Anlage 19.4a)

Ergänzungen bei der Bestandsbeschreibung aufgrund von Einwendungen wurden in den folgenden Kapiteln vorgenommen: 4.4.1., 4.4.4, 5.4.

7 Anpassung von Gutachten

7.1 Hydrologisches Gutachten (Anlage 18)

Im Rahmen der 1. Änderung wurden folgende Änderungen und Ergänzungen des Hydrologischen Gutachtens vorgenommen:

- Ergänzungen zu Lenzwassermengen am Tunnel Bf Höchst
- Ergänzung eines betrieblichen Monitorings und Anpassung der Analyseparameter und -intervalle und Aufnahme eines Monitorings zur GW-Haltung
- Anpassung der Entnahmemengen zur GW-Haltung EÜ Schwanheimer Knoten Süd
- Ergänzungen zu Lenz- und Leckagewassermengen am BW EÜ Sulzbach/BAB 66
- Aufnahme von den verlegenden Strommasten Amprion
- Aktualisierung der Angaben zu Bauwerken an die aktuelle Planung
- Änderung des Prognosezustandes zu Streckenemissionen von 2025 auf 2030
- Aktualisierung von Schwellenwerten an derzeit gültige Normen
- Aktualisierung der Maßnahmen zur Bodenverbesserung (Rüttelstopfsäulen)
- Aktualisierung der Grundwasserhaltung am Bauwerk EÜ Sulzbach / BAB66 an die aktuelle Planung und die geotechnische Erkundung
- Anpassung der Bewertung zum Lösungsinhalt von Oberflächengewässern und Aufnahme eines Messprogramms im Kelsterbach.

7.2 Schwingungs- und schalltechnische Untersuchung (Anlage 20)

Im Rahmen der 1. Änderung wurden folgende Änderungen und Ergänzungen der schwingungs- und schalltechnischen Untersuchung vorgenommen:

Anlage 20.1a neu

In der der Anlage 20.1a neu wurden folgende Änderungen im Blaudruck vorgenommen:

- Redaktionelle Änderungen im Anhang 1.2a (Strecken-Nr. vollständig ergänzt)
- Änderung der zulässigen Streckengeschwindigkeit auf max. 100 km/h (Bereich Kelsterbach)
- Weitere Immissionspunkte wurden hinzugefügt, damit alle relevanten (und nicht nur repräsentativen) Immissionsorte betrachtet und bewertet werden.
- Ergänzte Erfassung zusätzlicher Etagen bei Gebäuden der Gebeschusstraße
- Die Lärmschutzwand an der Strecke 3640, Westseite, km 8,5+60 bis 9,0+75, wurde von 3,50 m auf h = 4,00 m erhöht (Schutzabschnitt 1 West).
- Die Lärmschutzwand an der Strecke 3640, Ostseite, km 8,5+66 bis 8,9+61, wurde von 3,50 m auf h = 4,00 m erhöht (Schutzabschnitt 2 Ost).
- Zusätzlich wurden weitere Bereiche von Lärmschutzwänden mit transparenten Elementen im Bereich der Station Bf. Sossenheim Westseite (km 8,5+66 bis km 8,6+28) und an der Kurmainzer Straße Ostseite, km 8,9+85 bis km 9,0+11) schalltechnisch untersucht. Alle anderen transparenten Lärmschutzwände wurden bisher schon untersucht, waren aber tabellarisch noch nicht im Gutachten aufgeführt. Die neu eingeführte Tabelle 5 enthält nunmehr alle transparenten Lärmschutzwände.
- Begründung der Wahl der Vorzugsvarianten (aktiver Schallschutz) im Schutzabschnitt 2 Ost, 1 West, 3 Ost und 3 West auf Basis städtebaulicher Aspekte u.a. ergänzt
- Die Immissionsorte Billtalstraße 26, 24, 22 (IP 101, 102 und 263) liegen im Abschnitt der Verkehrsmehrung (s. Anhang 2.2 sowie zeichnerische Darstellung in Anhang 7.1a), sodass sie folgerichtig in den Anhängen 2.1a neu und 4a neu nicht mehr aufgeführt sind.

- Im Rahmen eines Abgleichs mit der technischen Planung, insbesondere auch der Kilometrierung, wurde die Lage der Lärmschutzwände geringfügig korrigiert, sodass sich für eine Vielzahl von Immissionspunkten kleinere Änderungen ergeben.

Anlage 20.3

In der Anlage 20.3 wurden folgende Änderungen im Blaudruck vorgenommen:

- Ergänzung der zusätzlichen Gebäude und der geänderten Etagen aus der Anlage 20.1a neu
- Berücksichtigung der zulässigen Streckengeschwindigkeit auf max. 100 km/h (Bereich Kelsterbach)
- Die Lärmschutzwand an der Strecke 3640, Westseite, km 8.5+60 bis 9,0+75, wurde von 3,50 m auf h = 4,00 m erhöht (Schutzabschnitt 1 West).
- Die Lärmschutzwand an der Strecke 3640, Ostseite, km 8.5+66 bis 8,9+61, wurde von 3,50 m auf h = 4,00 m erhöht (Schutzabschnitt 2 Ost).
- Die Beurteilungspegel des Anhangs 2a neu wurden korrigiert. Sie weichen zum Teil für den Prognose-Nullfall und Prognose-Planfall von denen der entsprechenden Unterlage der ersten Offenlage ab. Dabei wurden Zu- bzw. Abschläge auf die Beurteilungspegel im Prognose-Nullfall und Prognose-Planfall, welche im Rahmen des Gesamtlärmgutachtens nicht anzuwenden sind, nun richtigerweise nicht mehr berücksichtigt.

Anlage 20.4a neu

In der Anlage 20.4a neu wurden folgende Änderungen im Blaudruck vorgenommen:

- Ergänzung Bautätigkeit 7: Durchlassarbeiten Kelsterbach
- Änderung der Emissionsansätze der Bautätigkeit 2 (Rück- und Neubauarbeiten) und der Bautätigkeit 4 (Rammarbeiten).
- Ergänzung, dass die RTW GmbH im Zuge der Ausführungsplanung prüft, ob für die statischen Bauarbeiten abhängig von der Dauer und Lage von lärmintensiven Baumaßnahmen mobile Lärmschutzwände möglich sind.

Anlage 20.7a neu

Die Anlage 20.7a neu wurde ergänzt. In der Anlage 20.7a werden die immissions-technischen Auswirkungen der Verlegung der Amprion-Trasse (Koronageräusche) untersucht.

7.3 EMV-Gutachten (Anlage 22)

Im Rahmen der Anlage 22: EMV-Gutachten wurde die Anlage 22.3a neu ergänzt. Sie beinhaltet die Betrachtung der elektromagnetischen Felder nach 26. BImSchV resultierend aus der Umlegung der 110-/380-kV Höchstspannungsfreileitung der Amprion GmbH (s. hierzu auch Beschreibung unter 3.1).